

## POLIZEIBERICHT

## Saufen verleiht keine Flügel

**Ursensollen.** Am Sonntag in den frühen Morgenstunden feierte ein 23-Jähriger aus Ursensollen zusammen mit Freunden im Bereich Heimhof. Nach dem Genuss von reichlich Alkohol kletterte der junge Mann auf eine rund 15 Meter hohe Fichte. In luftiger Höhe setzte er sich auf einen Ast, der jedoch abbrach. Daraufhin stürzte der Betrunkene aus rund sieben Metern zu Boden.

Da der Mann zunächst nicht mehr ansprechbar war, wurden Polizei und Bayerisches Rotes Kreuz verständigt. Als die vor Ort eintrafen, lief der Klettermaxe jedoch bereits wieder munter umher. Offensichtlich hatte er bei seinem Absturz nur eine Platzwunde und Schürfwunden am Kopf erlitten.

## Erst brennt Fett, dann ganze Küche

**Sorghof.** 30 000 Euro Schaden entstanden bei einem Wohnungsbrand in Sorghof am frühen Abend des Ostersonntags. Erhitztes Fett hatte in einer Bratpfanne Feuer gefangen. Die Flammen griffen schnell auf die Küche des Einfamilienhauses über. Die 72-jährige Hauseigentümerin konnte sich aus dem Wohnhaus retten, erlitt jedoch leichte Verbrennungen und eine Rauchvergiftung.

Die alarmierten Feuerwehren aus den Orten Sorghof, Vilseck und Schlicht konnte der Küchenbrand schnell unter Kontrolle gebracht werden.

## KURZ NOTIERT

## Tänzer rüsten sich für Kirwasaison

**Amberg-Sulzbach.** (gri) Rechtzeitig zum Start in die Kirwasaison 2009 gibt es wieder zwei Tanzkurse: Der erste startet gleich heute in Schmidmühlen im Gasthof „Zum Goldenen Lamm“. Die Übungsabende sind immer dienstags: am 14., 21. und 28. April sowie am 5. Mai. Das Kursende wird mit einem öffentlichen Tanz am Samstag, 9. Mai, gefeiert. Dabei spielt die Schmidmühlener Tanzmusik.

Am 22. April startet ein Zweifach-Tanzkurs im Gasthaus Michl in Oberleinsiedl. Weitere Übungsabende sind am 29. April sowie 6. und 13. Mai, jeweils um 19.30 Uhr. Zum Finale am 15. Mai spielt der Niederbayerische Musikantenstammtisch. Anmeldungen nimmt Dieter Kohl unter der Telefonnummer 01 79/9 04 92 41 entgegen.



## Immer diese Zirbeldrüse

Schuld ist ja diese Zirbeldrüse. Kaum kriegt der kleine Racker mit, dass die Tage länger, die Sonnenstrahlen wärmer werden, wirft er alle Pumpen an. „Hormone marsch! Körper fluten!“, jagt die Drüse von ihrem Kommandostand im Hirn die Botenstoffe los, bringt Leib und Glieder in Wallung. Bei solch massiven Frühlingsgefühlen hilft nur eins: Raus an die frische Luft, ob auf dem Rad oder in Wanderstiefeln ist für den Erfolg der Therapie einerlei. Ein erneutes Auftreten dieses rauschartigen Zustands gilt als unbedenklich. Die Einnahme von Frischluft ist dann so oft zu wiederholen, bis die Zirbeldrüse schlapp macht. (et) Bild: Hartl

## „Wirtschaftspolitische Arm der CSU“

Manfred Lubrich weiter an der Spitze des Kreisverbands der Mittelstandsunion – 5000 Mitglieder

**Ammerthal.** (gfr) „Der Landkreis Amberg-Sulzbach wird sich antizyklisch verhalten und trotz der Wirtschaftskrise investieren.“ Das betonte Landrat Richard Reisinger bei der Jahreshauptversammlung der CSU-Mittelstands-Union Amberg-Sulzbach im Gasthaus Ammerthaler Hof.

Wenn Straßenbau- und energetische Sanierungsmaßnahmen ausgeschrieben werden, gehe er davon aus, dass die in der Region ansässigen Firmen

**D**er Mittelstand ist die finanzielle Melkkuh der Nation.

Manfred Lubrich,  
MU-Kreisvorsitzender

auch zum Zuge kämen, erklärte der Landkreis-Chef. Er rechne aus den letzten Jahren noch mit Steuereinnahmen, aber eine Neuverschuldung werde auch im Haushalt des Landkreises nicht zu vermeiden sein.

Reisinger bedauerte die Wirtschaftskrise, die aber ein gesunder Mittelstand sicher überstehen werde. Nicht nachvollziehen könne er, so der Landrat, dass Großindustrie und Banken für ihre riskanten Geschäfte vom Staat unterstützt würden, der Mittelstand als Arbeitsbeschaffer aber für sein bodenständiges Verhal-

ten nicht belohnt werde. Im Landkreis solle die Ausbildungsbörse solle zur ständigen Einrichtung werden.

Die geringe Verfügbarkeit von DSL bezeichnete Reisinger als Katastrophe. Der Umweg über Funkverbindungen sei keine Lösung. Um die für Industrie und Handel notwendigen hohen DSL-Geschwindigkeiten sicherzustellen, kämen die Anbieter an einer Erdverkabelung nicht vorbei. Der Landrat zeigte sich überzeugt, dass an einer Umstrukturierung des Berufsschulwesens kein Weg vorbei führe. Denn bis 2020 werde es im Landkreis etwa 1000 Berufsschüler weniger geben, im Bereich der Stadt Amberg werde die Zahl der Berufsschüler um gut 400 sinken.

Manfred Lubrich, der Kreisvorsitzende der CSU-Mittelstandsunion Amberg-Sulzbach, bezeichnete seinen Verband mit etwa 5000 Mitgliedern als „wirtschaftspolitischen Arm der CSU“. Als Schwerpunkte habe



Einen neuen Vorstand wählte der Kreisverband Amberg-Sulzbach der CSU-Mittelstandsunion (von links): stellvertretender Vorsitzender Michael Rampf, Landrat Richard Reisinger, Vorsitzender Manfred Lubrich, Schriftführer Walter Trösch, CSU-Kreisvorsitzender Dr. Harald Schwartz und die stellvertretende Vorsitzende Bianca Kohl. Bild: gfr

der erst vor zehn Jahren gegründete MU-Kreisverband Regionalkonferenzen organisiert, die sich mit wirtschaftspolitischen Themen des ländlichen Raumes befasst, klare politische Aussagen formuliert und die Forderungspakete an die Politik immer auf die Probleme des ländlichen

Raumes abgestimmt hätten. „Der Mittelstand ist die finanzielle Melkkuh der Nation“, klagte Lubrich. Ihm stehe daher auch das Recht zu, die Politik noch fester am „Krawatt!“ zu packen, um seine Forderungen durchzusetzen. Lubrich bemängelte, dass Unternehmen, die in den letzten Jahren so gut wie keine Steuern in Deutschland bezahlt und ihre Arbeitsplätze ins Ausland verlagert hätten, heute am lautesten nach staatlicher Hilfe schrien.

Die Zusammenarbeit mittelständischer Unternehmen mit der Abteilung Wirtschaftsförderung im Landratsamt bezeichnete Lubrich als geradezu vorbildlich. Er betonte, dass die Mittelstandsunion das Ziel verfolge, ein dichtes Unternehmer-Netzwerk für die Region zu schaffen, dessen Synergieeffekte auf alle hier lebenden Menschen ausstrahlten.

## NEUEN VORSTAND GEWÄHLT

Neuwahlen bei der CSU-Mittelstandsunion im Kreisverband Amberg-Sulzbach: Vorsitzende: Manfred Lubrich, stellvertretende Vorsitzende: Michael Rampf, Günther Pichl und Bianca Kohl, Schriftführer: Walter Trösch, Schatzmeister: Alois Schwanzl, Beisitzer: Mario Flierl, Lothar Bedritzki, Michael Dollacker, Johann Moser, Erhard Nitzbon, Hubert Siegert, Horst Linn

und Wolfgang Fischer, Medienbeauftragter: Stephan Meyer, Kassenrevisoren: Peter Forster und Rudolf Kraus, Delegierte zur Bezirksversammlung: Manfred Lubrich, Michael Rampf, Erhard Nitzbon, Johann Moser, Walter Trösch und Bianca Kohl; Ersatzdelegierte: Horst Linn, Mario Flierl, Hubert Siegert, Lothar Bedritzki, Günther Pichl und Johann Graf. (gfr)

## Volk samt Königin zu leasen

Leasing-Bienen im Angebot auf neuem Bienenlehrpfad – Bienenhaus als Anlaufstelle

**Eberhardsbühl.** (ads) Pünktlich zur Eröffnung des Oberpfälzer Bienenlehrpfads am Samstag hat der Bienenzuchtverein Edelsfeld ein Bienenhaus in Holzbauweise an einem exponierten Platz am Bienenlehrpfad fertiggestellt.

Etwa 100 Stunden Arbeitszeit haben Projektleiter Alexander Titz, Karl Blas, Franz Luber, Hans Siegert, Klaus Ewald und Georg Stengl in das Bienenhaus investiert. Es soll als Herberge für die Leasing-Bienen zum Treffpunkt für Familien werden und eine Ausstellung zum Thema Honigbiene aufnehmen. Große Unterstützung fanden die Mitglieder des Bie-

nenzuchtvereins in der Wasserwacht Hahnbach.

Projektleiter Alexander Titz informierte, dass am 26. April mit der offiziellen Übergabe der ersten Leasing-Bienen an die Mieter Familien Dix und Kamm aus Amberg sowie die Schulen Königstein und Edelsfeld das Bienenhaus belebt werde.

Das Bienen-Leasing „Rent a bee“ ist bayernweit ein einmaliges Angebot, um Schulen, Kindergärten, Familien, Einzelpersonen oder Gruppierungen den spannenden Lebenszyklus von Honigbienen aktiv miterleben zu lassen. Über das Leasingan-

gebot „Rent a bee“ können die Teilnehmer ein Bienenvolk für ein Jahr zum Preis von 100 Euro mieten. Betreut werden die Leasing-Bienen vom Bienenzuchtverein Edelsfeld, wobei die Mieter mit dem Imker das ganze Jahr über aktiv zusammenarbeiten können. Der Honigertrag gehört selbstverständlich den Mietern.

„Jedes Leasing-Bienenvolk ist ein Baustein, um die Bestäubungsleistung in unserer Heimat abzusichern“, erklärte der Projektleiter des Oberpfälzer Bienenlehrpfads Alexander Titz. Mehr Informationen gibt es im Internet unter [www.oberpfalzerbienenlehrpfad.de](http://www.oberpfalzerbienenlehrpfad.de).

Der Bienenzuchtverein Edelsfeld fand beim Bau eines Bienenhauses große Unterstützung von der Wasserwacht Hahnbach. Bild: ads

